Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

3. Es stehet nit in deß Menschen natuerlichen Kraefften/die Suende lassen

urn:nbn:de:bsz:31-116675

Visual Library

dem engen schmalen Wege / zu dir ins ewige Leben / Amen.

3. Es stehet nit in deß Menschē natürlichen Kräfften / die Sünde lassen.

HErr das weissestu / darumb sprichstu Ohne mich vnnd meine Gnade / könnet jhr nichts (guts) thun / nicht die Sünde meiden / sondern da seyt jhr jmmer geneigt vnd bereit zu sündigen. Ach wie wahr dises sey / befinde ich offt inn meinem Hertzen / wie offt setze ich mir vor / dise oder jene Sünde zu meiden: Aber sihe / wo ist die Krafft vnnd Stärcke? Wie bald werd ich von meinem Fleisch vnnd Blut überwältiget? Wie offt falle ich deß Tages ohn meinen Willen / auch siben mal? Darumb so erkennet meine Seele wol / daß sie alle Augenblick deiner Gnaden hoch von nöthen habe / als ohn welche sie kein Augenblick könne im Guten bleiben / vnd vor dem Bösen behütet werden. Ich bin von Natur vnder die Sünde verkaufft / vnnd also der Sünden Knecht / muß derselbigen dienen / vnnd kan nicht anderst / kan dieselbe nicht lassen / muß sie lieben / mit Lust vnnd Frewde von Natur vollbringen. Ach so erbarm dich mein / du einiger Heyland meiner Seelen / der du sie einmal durch deinen heiligen Todt vñ Blut von der Gewalt deß Sathans erlöset hast: Ach verlasse sie ja nicht sihe / wie offt sie vom Sathan vñ meinem Fleisch vnd Blut so hart angegriffen werde: Aber du Groß-Fürst Michael / HERR Jesu

Christe/streite vor sie/erlöse vnd erledige sie/auff daß sie von Sünden freywerde/ vnd dir in Heiligkeit dienen könne. Wenn also meine Seele durch deine Gnade erlöset ist auß deß Teuffels Gewalt/vnd deß Fleisches Stärcke gedämpffet: Ach so kan alsdenn der Teuffel vñ sündlich fleisch mir nicht mehr so vil anhaben / so würcket deine Gnade in mir newe Krafft / newes Vermögen/ newe Begierde/newes Leben/newes Liecht/newen Willen/das Gute allzeit zu vollbringen / vnd das böse zu lassen / so kan ich durch deine Gnade/ das ich zuvor nicht kundte von mir selbst / so kan ich widerstohen meinen Feinden / ihnen Krafft deines Siges IN MIR obsigen/dise deine Gnade züchtiget mich/ sie reitzet / locket / treibet mich/ durch deinen H. Geist / daß ich verleugne das vngöttliche Wesen/vnd die weltlichen Lüste/ so gewinn ich ein recht Abschew für der Sünde / kan auch dieselbe meiden. Ach diese deine ewige Gnad/mein HErr vnd Gott/durchs Blut Jesu Christi mir erworben/komme mir zu hülffe/stärcke mich/auff daß ich die Sünde fahren lasse/ vnd das gute vollbringe/zu deinen Ehren/Amen.

4. Gott ist vnser Seligkeit Anfang/ Mittel vnd Ende/wenn wir nur Gott dem Heiligen Geist nicht muthwillig widerstreben/ sondern mit vns handlen lassen wie ein Artzt mit dem Patienten.

O ewi-